

# Landkreis Teltow-Fläming

## Die Landrätin



### VORLAGE

Nr. 6-4231/20-IV/1

für die öffentliche Sitzung

#### Beratungsfolge

Haushalts- und Finanzausschuss	10.08.2020
Ausschuss für Wirtschaft	02.09.2020
Kreistag	14.09.2020

**Betr.:** Buskonzept Nordraum Landkreis Teltow-Fläming und Erweiterung des Rufbussystems auf die Gemeinde Niedergörsdorf

#### Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt:

1. Das Buskonzept Nordraum Landkreis Teltow-Fläming (Anlage 1) ist Handlungsgrundlage für die weitere Verbesserung des ÖPNV-Angebots im Norden des Landkreises Teltow-Fläming einschließlich der Anbindung des BER. Die Umsetzung des Buskonzepts Nordraum Landkreis Teltow-Fläming erfolgt in Abhängigkeit der Haushaltslage des Landkreises.
2. Vor dem Hintergrund der Landesbedeutung der neu zu schaffenden ÖPNV-Angebote zur Anbindung des BER wird die Landrätin beauftragt, Verhandlungen mit dem Land Brandenburg zur Mitfinanzierung des Buskonzepts Nordraum Landkreis Teltow-Fläming zu führen.
3. Zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme des BER am 31.10.2020 wird als erster Schritt der Umsetzungsvariante 2 des Buskonzepts Nordraum Landkreis Teltow-Fläming der Punkt
  - a.) Die Verlängerung der Linie 600 vom derzeitigen Endhaltepunkt S-Bahnhof Mahlow zum S-Bahnhof Waßmannsdorf auf Basis des derzeitigen Fahrplans sowie eine Erweiterung eines Sonntagsangebots mit einem 2-Stunden-Takt realisiert.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, im Haushalt 2021 die weitere Umsetzung des Buskonzepts Nordraum Landkreis Teltow-Fläming zu sichern. Das betrifft zusätzlich zum Punkt a) die Punkte b) und c) der Umsetzungsvariante 2 des Nordraumkonzeptes:
  - b.) Die Verlängerung der Linie 720 vom derzeitigen Endhaltepunkt S-Bahnhof Blankenfelde zum S-Bahnhof Waßmannsdorf, unter Berücksichtigung einer Taktverdichtung von

- Montag bis Freitag sowie die Erweiterung des Fahrangebotes um drei Fahrtenpaare am Wochenende
- c.) Eine Verdichtung der Stadtbuslinie 702 der Stadt Ludwigsfelde zur optimalen Anbindung der südlichen Bereiche des Landkreises an den Flughafen BER
5. Die Verwaltung wird beauftragt, im Haushalt 2021 die Erweiterung des Rufbussystems um das Gemeindegebiet Niedergörsdorf zu sichern.

**Finanzielle Auswirkungen:**

2020: Variante 2a)	58.820,00 € (anteilig 31.10. bis 31.12.2020)
2020: Deckungsquelle:	Produkt 547010 ÖPNV
<b>2021: Variante 2a)</b>	<b>349.460,00 €</b>
2021: Variante 2b	257.770,00 €
2021: Variante 2c	41.520,00 €
2021: Beschaffung eines zusätzlichen Gelenkbusses	350.000,00 €
2021: Rufbussystem Gemeinde Niedergörsdorf	120.000,00 €

Luckenwalde, den 12.08.2020

Wehlan

## Sachverhalt:

### **Anbindung des BER**

Im Zuge der im Jahr 2012 geplanten Flughafeneröffnung wurde der Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) von den Ländern Brandenburg und Berlin damit beauftragt, für den Flughafen BER ein ÖPNV-Anbindungskonzept zu erarbeiten und umzusetzen. Die ursprünglich für die Anbindung des Flughafens BER aus Richtung Westen vorgesehene Buslinie 600 (Teltow-Stadt – Mahlow – BER) wurde durch den Landkreis TF in geänderter Funktion zum Fahrplanwechsel im Dezember 2012 eingerichtet.

Das Angebot wurde an die individuellen Bedürfnisse im Landkreis angepasst, und es entstand die „Schleifenfahrt“ der Linie 600 zur umsteigefreien Feinerschließung der Ortslage Großbeeren, des GVZ Berlin Süd und Teile der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow. Deren Kosten werden durch die Gemeinden Blankenfelde-Mahlow und Großbeeren anteilig mitgetragen.

Im Jahr 2016 konkretisierte sich ein neuer Eröffnungstermin des BER für den Herbst 2020. Der VBB beauftragte eine ÖPNV-Untersuchung unter Berücksichtigung neuer Bevölkerungs- und Fluggastprognosen, an der sich der Landkreis TF finanziell beteiligte. Auf Grundlage dieser Untersuchung beschlossen die Beteiligten der BER-Arbeitsgruppe beim VBB (VBB, Landkreise PM, LDS und TF sowie dazugehörige Verkehrsunternehmen), erneut eine durchgehende tangentielle Verbindung zum Flughafen BER zu prüfen und ggf. einzuführen.

Auf Grundlage der von der IHK Cottbus durchgeführten Verkehrsstudie zum Flughafen BER sowie der vom Dialogforum initiierten und vom Landkreis mitfinanzierten Grundlagenermittlung Verkehr für das Flughafenumfeld war für den Landkreis Teltow-Fläming schnell klar, dass eine direkte Busanbindung zum neuen Terminal auf Grundlage des prognostizierten Verkehrsaufkommens am und um das Terminal nicht in Frage kommt. Als Endhaltepunkt wurde seither der S-Bahnhof Waßmannsdorf favorisiert und geplant. Vom S-Bahnhof Waßmannsdorf, der mit der Eröffnung des BER in Betrieb geht, ist der Fahrgast in 2 bis 3 Minuten im neuen BER- Terminal.

Grundsätzlich wurden im anhängigen Nordraumkonzept mehrere Umsetzungsschritte in mehreren Zeitscheiben unter Berücksichtigung von infrastrukturellen Meilensteinen (z. B. Errichtung des Knotenpunktes „Am Wall“ in Großbeeren sowie die Fertigstellung der Dresdner Bahn) vorgeschlagen. In die Bearbeitung des Gesamtkonzeptes waren folgende Partner integriert:

Stadt Ludwigsfelde  
Gemeinde Großbeeren  
Gemeinde Blankenfelde-Mahlow  
Verkehrsgesellschaft Teltow-Fläming  
Landkreis Potsdam-Mittelmark  
Landkreis Dahme-Spreewald  
Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB)

Als Ergebnis entstand als Diskussionsgrundlage ein erster Entwurf des Nordraumkonzeptes inklusive der Vorstellung zum Bau eines Knotenpunktes „Am Wall“ in der Gemeinde Großbeeren, welches bis zur vorliegenden Form im Juni 2020 mehrmals angepasst und überarbeitet wurde. Die eigentlich angedachte Vorstellung des Konzeptes im April 2020 konnte coronabedingt nicht durchgeführt werden. Im Ausschuss für Wirtschaft sowie im Ausschuss für Regionalentwicklung und Bauplanung wurde im Juni 2020 die Endfassung des Konzeptes vorgestellt und diskutiert.

Im Ergebnis der Diskussionen wurde vereinbart, dass die Verwaltung für den Kreistag im September eine entsprechende Vorlage einbringt, die die Anbindung des Flughafens BER zu seiner Eröffnung sicherstellt.

Der Landkreis verfügt nunmehr über ein schlüssiges und anspruchsvolles Papier, welches schrittweise einem Umsetzungsprozess zugeführt werden soll.

Für die Umsetzung des Nordraumkonzeptes ab der Eröffnung des BER am 31.10.2020 stehen zwei mögliche Varianten der BER-Anbindung zur Auswahl.

Variante 1:

- a) Die Verlängerung der Linie 600 (S-Bahnhof Teltow über das GVZ zum S-Bahnhof Mahlow) bis zum S-Bahnhof Waßmannsdorf sowie
- b) die Verlängerung der Linie 720 vom Bahnhof Ludwigsfelde über Genshagen, Großbeeren, Diedersdorf bis zum S-Bahnhof Blankenfelde

Beide Verlängerungen wurden auf Grundlage des derzeitigen Fahrplans geplant. Der Kostenaufwand für den Landkreis würde sich bei dieser Variante im Jahr 2020 (vom 31.10. – 31.12.2020) auf **51.727,00 €** belaufen. Für ein volles Kalenderjahr beträgt der Kostenaufwand **313.822,00 €** erwartet.

Die Variante 1 wäre für den Landkreis eine Minimalvariante, die unter dem Gesichtspunkt eines benutzerfreundlichen ÖPNV wenige Vorteile mit sich bringt. Vielmehr überwiegen die Nachteile des derzeitigen Fahrplans. Die Linie 600 verkehrt aktuell nicht am Sonntag und würde somit keine Erschließungsfunktion an einem potenziell stärker nachgefragten Reisetag haben.

Die Linie 720 verkehrt derzeit nur in den Hauptverkehrszeiten und sichert primär den Schülerverkehr ab. Diese Linie hat derzeit kein Wochenendangebot und könnte auch hier keine Erschließungsfunktion übernehmen.

Aus Sicht der ÖPNV-Nutzer wären hier nur geringe Effekte für eine BER-Anbindung spürbar.

Variante 2:

- a) Die Verlängerung der Linie 600 vom derzeitigen Endhaltepunkt S-Bahnhof Mahlow zum S-Bahnhof Waßmannsdorf auf Basis des derzeitigen Fahrplans sowie eine Erweiterung eines Sonntagsangebotes mit einem 2-Stunden-Takt
- b) Die Verlängerung der Linie 720 vom derzeitigen Endhaltepunkt S-Bahnhof Blankenfelde zum S-Bahnhof Waßmannsdorf, unter Berücksichtigung einer Taktverdichtung von Montag bis Freitag sowie die Erweiterung des Fahrangebotes um drei Fahrtenpaare am Wochenende
- c) Eine Verdichtung der Stadtbuslinie 702 der Stadt Ludwigsfelde zur optimalen Anbindung der südlichen Bereiche des Landkreises an den Flughafen BER

Der Kostenaufwand für die Verlängerung und Erweiterung der Linie 600 beläuft sich für das Jahr 2020 (vom 31.10.2020 bis 31.12.2020) auf **58.820,00 €** sowie für ein volles Kalenderjahr auf **349.460,00 €**.

Der Kostenaufwand für eine Verlängerung und Erweiterung der Linie 720 bereits für das Jahr 2020 (vom 31.10.2020 bis 31.12.2020) beläuft sich auf **42.904,00 €** sowie für das Kalenderjahr 2021 auf **257.770,00 €**.

Der Kostenaufwand für eine Verdichtung der Linie 702 in Ludwigsfelde (Bahnhof Ludwigsfelde zum Bahnhof Struveshof) beläuft sich für das Jahr 2020 (vom 31.10.2020 bis 31.12.2020) auf **6.920,00 €** sowie für das Kalenderjahr 2021 auf **41.520,00 €**.

Die Variante 2 ist für den Landkreis die Wahl des mildesten Mittels, um die Erschließung des Flughafens BER durch den kommunalen ÖPNV sinnvoll und mit Augenmaß voranzutreiben. Mit der Verlängerung der Linie 600 zum S-Bahnhof Waßmannsdorf und der Erweiterung des Angebotes am Sonntag auf einen 2-Stunden-Takt wird der Landkreis auf der Linie 600 dem Anspruch eines nachfragegerechten kommunalen ÖPNVs weiter schrittweise gerecht.

Die Verdichtung der Linie 720 von Montag bis Freitag sowie die Einrichtung von drei Fahrtenpaaren am Wochenende bietet eine gering verbesserte Erschließung des Gesamtkorridors Ludwigsfelde – Großbeeren – Diedersdorf – Blankenfelde – S-Bahnhof Waßmannsdorf zum Flughafen BER.

Ein weiterer großer Vorteil der Variante 2 ist die Verdichtung der Linie 702 in Ludwigsfelde. Diese Verdichtung ist ausschließlich für eine optimalere Anbindung der südlichen Teile des Landkreises bestimmt. Mit dieser Verdichtung wird es beispielsweise möglich sein, vom Bahnhof Luckenwalde zum Bahnhof Ludwigsfelde mit dem Zug, weiter mit der Buslinie 702 nach Struveshof zu kommen und dann mit dem Zug von Struveshof ins Terminal des BER zu fahren. Die Reisezeit wird dabei ca. 45 min dauern. Die Linie 702 übernimmt in diesem Zusammenhang eine Schnellverbindung durch Ludwigsfelde und verbindet die Zugverbindungen der beiden Bahnhöfe Ludwigsfelde und Struveshof.

Die Variante 2 bietet eine mit einem Aufwand von **648.750,00 €** für ein volles Kalenderjahr eine nutzerfreundliche BER-Anbindung. Für die Sicherstellung der Fahrleistung dieser Variante 2 muss die Verkehrsgesellschaft Teltow-Fläming mbH einen zusätzlichen Gelenkbus für **ca. 350.000,00 €** anschaffen.

Zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme des BER am 31.10.2020 wird zunächst als erster Schritt der Umsetzungsvariante 2 des Buskonzepts Nordraum Landkreis Teltow-Fläming der Punkt a.) Die Verlängerung der Linie 600 vom derzeitigen Endhaltepunkt S-Bahnhof Mahlow zum S-Bahnhof Waßmannsdorf auf Basis des derzeitigen Fahrplans sowie eine Erweiterung eines Sonntagsangebots mit einem 2-Stunden-Takt mit einem zusätzlichen Aufwand für das Jahr 2020 von **58.820,00 €** realisiert.

Im Haushaltsjahr 2021 wird die weitere Umsetzung des Buskonzepts Nordraum Landkreis Teltow-Fläming mit der vollständigen Variante 2 mit den Punkten a), b) und c) mit einem zusätzlichen Aufwand von **648.750,00 €** gesichert.

Zudem gab es Gespräche mit der Gemeinde Großbeeren und Blankenfelde-Mahlow zu einer möglichen Kostenbeteiligung. Hier müssen nach dem Beschluss des Kreistages die politischen Gremien der Gemeinde ins Boot genommen werden. Die Signale der Hauptverwaltungsbeamten lassen auf eine positive Grundstimmung schließen. Demnach wird angestrebt, dass sich die Gemeinden Blankenfelde-Mahlow und Großbeeren an den zusätzlichen Aufwendungen der Linien 600 und 720 mit je 50 % des jeweils auf ihrem Gemeindegebiet entstehenden Kostenaufwandes – vorbehaltlich der Zustimmung der Gemeindevertretungen – beteiligen. Das wären für die verbliebenen zwei Monate im Jahr 2020 bei der Linie 600 **ca. 25.100 €**. Damit würde sich der zusätzliche Kostenaufwand für den Landkreis in 2020 auf **ca. 33.700 €** reduzieren. Für das Jahr 2021 würde sich diese Gemeindebeteiligung für die Linien 600 auf **ca. 144.100 €** und für die Linie 720 auf **ca. 60.700 €** belaufen. Somit würde der Gesamtanteil für beide Gemeinden – vorbehaltlich der Zustimmung der Gemeindevertretungen – für das Jahr 2021 **ca. 204.800 €** betragen. Der zusätzliche Gesamtaufwand für den Landkreis in 2021 würde sich unter diesen Bedingungen **auf ca. 444.000 €** reduzieren. Diese Detailfragen zur Mitfinanzierung durch die beiden Gemeinden müssen im Nachgang und unter Einhaltung der politischen Meinungsbildung in den Gemeinden erläutert und geklärt werden.

Ab dem Jahr 2022 soll der neu zu schaffende Knotenpunkt „Am Wall“ in Großbeeren in Betrieb gehen. Diese Investition wird durch die Gemeinde Großbeeren unter finanzieller Beteiligung des Landkreises umgesetzt. Hierfür werden ÖPNV-Infrastrukturmittel aus der Landeszuweisung eingesetzt. Zahlreiche Busverbindungen im Norden des Landkreises, aus dem Landkreis Potsdam-Mittelmark und Dahme-Spreewald sowie aus dem Süden von Berlin sollen diesen Knotenpunkt anfahren und optimale Verknüpfungsverbindungen sicherstellen. Hier sind der Landkreis und der VBB in konkreten Gesprächen und Verhandlungen.

Weitere Umsetzungsmöglichkeiten ergeben sich nach der Inbetriebnahme des Elbe-Spree-Netzes (Zugverbindung Bahnhof Ludwigsfelde zum Terminal BER) und der Fertigstellung der Dresdner Bahn im Bereich der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow.

Diese Umsetzungsschritte werden je nach Fertigstellungszeitraum mit dem Kreistag und den dazugehörigen Fachausschüssen erörtert und ggf. beschlossen.

### **Verbessertes ÖPNV-Angebot im südlichen Landkreis**

Gemäß dem Leitbild für den Landkreis Teltow-Fläming sichert der Landkreis die Mobilität seiner Einwohner mit einem bedarfsgerechten ÖPNV. Um den großen Bedarf im Norden zu decken, ohne den Süden abzuhängen, gewinnen flexible Lösungen an Bedeutung.

Um diesem weiterhin gerecht zu werden, soll für den Haushaltsplan 2021 gesichert werden, zum 01.01.2021 zusätzlich ein Rufbusangebot für die Gemeinde Niedergörsdorf einzuführen. Dieser Rufbus soll in das bestehende Rufbussystem Niederer-Fläming integriert werden. Damit schafft der Landkreis auch für Pendler aus dem Süden eine verbesserte Anbindung an die Hauptstadtregion sowie zum Flughafen BER. Vor allem aber wird damit der Möglichkeit der innergemeindlichen Verkehre und den Verkehren zu den Versorgungszentren der Region Rechnung getragen. Das Rufbusangebot soll von Montag bis Freitag in der Zeit von 05:30 Uhr bis 21:30 Uhr und an Wochenenden von 08:30 Uhr bis 21:30 Uhr zur Verfügung stehen.

Für das Haushaltsjahr 2021 wären dafür ca. 120.000,00 € einzuplanen.

### **Anlage**

Buskonzept Nordraum Teltow-Fläming